

„Pop-up-Kirmes“ am Schützenfest-Termin



Archivfoto: cka

Acht Tage lang soll im Stadtzentrum ein wenig Schützenfest-Atmosphäre verbreitet werden. Die Interessengemeinschaft für Schausteller plant eine „Pop-up-Kirmes“.

Alle Heimatfeste im Stadtgebiet sind abgesagt worden. Ein wenig gefeiert werden soll aber doch. Die Grevenbroicher Schützen werden am Kirmes-Samstag zum Vogelschuss einladen – und die Schausteller planen eine Attraktion.

VON WILJO PIEL

GREVENBROICH || In diesem Jahr wird es kein Schützenfest im Stadtgebiet geben. Nachdem die betroffenen Vereine, Bruderschaften und Kirmesgesellschaften bereits im April alle bis Ende Juli anstehenden Veranstaltungen abgesagt hatten, haben auch die übrigen Orte die Konsequenz aus der Pandemie gezogen. Die Vereinbarung, alle bis Oktober geplanten Feste abzublasen, wurde jetzt gemeinsam mit der Vertretern der Stadtverwaltung und der Präsidentenrunde getroffen.

Obwohl Schützenfeste ab dem 1. September grundsätzlich wieder möglich sind, gebe es doch eine erhebliche Unsicherheit, was Inzidenzwerte und Auflagen betreffe, fasst Bürgermeister Klaus Krützen das Gespräch mit den Vereinen zusammen. „Unser Brauchtum bedeutet vor allem Gemeinschaft. Deshalb wollen wir niemanden wegschicken müssen, nur

weil die zulässige Teilnehmerzahl schon erreicht ist“, ergänzt Theo Lys, Präsident der Präsidentenrunde. „Wir wollen wieder dann gemeinsam feiern, wenn das auch wie gewohnt möglich ist.“

Die Entscheidungen sei den Verantwortlichen nicht leicht gefallen, sagt Klaus Krützen. Das gelte vor allem in den Orten, in denen nach dem 1. September gefeiert wird. „Die Absagen zeugen von hohem Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gemeinschaft, aber auch gegenüber dem Brauchtum, das unter den gegebenen Umständen nicht wie gewohnt hätte gelebt werden können“, so der Bürgermeister.

Nach Möglichkeit sollen in einigen Orten kleinere Alternativveranstaltungen stattfinden, die in der Verantwortung der jeweiligen Vereine liegen. So plant auch der Bürgerschützenverein Grevenbroich rund um seinen traditionellen Fest-Termin am ersten September-Wochenende eine Light-Version seines großen Veranstaltungsreigens.

„Aus jetziger Perspektive könnten wir zwar ein bisschen feiern. Aber ein Schützenfest lässt sich aus den verschiedensten Gründen nicht durchführen“, sagt Detlef Bley. Eine Zeltveranstaltung mit dem damit verbundenen Andrang halte er ebenso für unrealistisch wie Umzüge, deren Besucherzahlen sich nicht kontrollieren ließen. „Wir wollen nicht zum Hotspot werden“, betont Bley. Zudem ließen sich Straßenveranstaltungen auch nur schwer organisieren – etwa „weil die Musiker seit 14 Monaten nicht geprobt haben und sich nicht in der Lage sehen, ein komplettes Fest abzudecken“, betont der BSV-Präsident. Und auch der Fackelbau finde nach wie vor nicht statt.

„Wir haben uns solidarisch mit den anderen Vereinen gezeigt und unser Fest abgeblasen“, sagt Detlef Bley. Es gibt aber Überlegungen für eine kleine Alternative. Konkret: Der sonst im Juni anstehende Königsvogelschuss soll auf den Kirmessamstag (4. September) gelegt werden, inklusive einer Zeltveranstaltung. Drei Bewerber gibt es bereits für das höchste Amt im BSV.

Gegenüber des Schützenplatzes – auf dem Platz der Republik – soll eine zusätzliche Attraktion geboten werden. Die Interessengemeinschaft für Schausteller plant dort eine Pop-up-Kirmes, die für Schützenfest-Atmosphäre sorgen soll. „Wir wollen dort mehrere Fahr- und Laufgeschäfte aufstellen, die sowohl kleine als auch große Besucher begeistern dürften“, schildert Sprecher Norbert Lupp. Auch Imbiss-, Getränke- und Süßigkeits-Buden sollen die Besucher an die Graf-Kessel-Straße locken – und das über mehrere Tage lang. Die Pop-up-Kirmes soll am Freitag, 27. August, beginnen und am Schützenfest-Sonntag, 5. September, enden.

Details wollen die Schausteller in der kommenden Woche mit Vertretern der Stadtverwaltung abklären. „Geplant ist, die Kirmes einzuzäunen und eine Einlasskontrolle zu organisieren“, sagt Lupp, der in Grevenbroich seine neueste Errungenschaft, den „Shaker“, präsentieren wird. Zudem soll ein umfangreiches, vom Deutschen Schaustellerbund erstelltes Hygie-

nekonzept umgesetzt werden. „Wenn das funktioniert, wird das ganz sicher eine tolle Sache“, verbreitet der Hemmerdener schon ein wenig Vorfriede.

Der BSV will die die „Pop-up-Kirmes“ rund um seinen Fest-Termin nach Kräften unterstützen, versichert Detlef Bley. Gleichzeitig erhofft er sich davon auch ein wenig mehr öffentliche Aufmerksamkeit für den Vogelschuss, der sonst hauptsächlich „Interne“ anzieht. „Funktioniert dieser Termin, könnte das vielleicht auch wegweisend für die Zukunft sein“, überlegt der Schützen-Chef.

Der Festgottesdienst, die Gedenkfeier, die Besuche in den Altenheimen – das wollen die Brauchtumsfreunde aus Grevenbroich auch in diesem Jahr möglich machen. „Wir möchten aber noch ein wenig mehr als 2020 anbieten“, sagt Bley. Ob es möglich ist, den Kronprinz mit Musik nach Hause zu geleiten, oder einen Zapfenstreich am Denkmal zu organisieren, soll in den nächsten Wochen geklärt werden.

Bürgermeister Krützen hat den Vereinen zugesagt, die Vereine dabei unterstützen zu wollen, „wenn sie mit kleineren Veranstaltungen, die kurzfristiger planbar und nicht mit zu hohem Risiko verbunden“ seien. Auf jeden Fall soll das Rathaus zu den Fest-Terminen beflaggt werden – auch wenn nicht gefeiert wird.

INFO

Auch in diesen Orten fällt das Schützenfest aus

Absagen Schon im April wurden alle Schützenfeste bis Ende Juli abgesagt. Nun folgen auch die übrigen Schützenvereine, Bruderschaften und Kirmesgesellschaften im Stadtgebiet.

Betroffen sind folgende Orte, die ab August ihre traditionellen Schützenfeste und Kirmessen feiern: Neurath, Frimmersdorf, **Allrath**, Wevelinghoven, Gustorf, Elsen/Fürth, Elfen/Belmen, Neuenhausen, Langwaden, Laach und Stadtmitte.